

Gespür für Garten entwickelt

Als sie vor zehn Jahren ihr Haus samt 1200 Quadratmeter großem Gelände kauften, waren Isabell und Lucas Heger als Gartenbesitzer blutige Anfänger. Mittlerweile haben sie ihr Grundstück umgestaltet und sind am Sonntag bei den „Offenen Gärten“ dabei.

VON BARBARA EICHENLAUB

RÜLZHEIM. Viel Wissen mussten sich die beiden aneignen, haben aus Fehlern gelernt und ein immer besseres Gespür dafür entwickelt, was in ihrem Garten gut wächst und noch dazu harmonisch aussieht. So ist der Vorgarten, das erste Projekt nach dem Einzug, noch durch eine große Schotterfläche mit einzelnen Pflanzen geprägt. Der eigentliche Garten hinter der Garage präsentiert sich dafür selbst in diesem trockenen August als wahres Insektenparadies, in dem es in vielen Violett-, Lila und Weißtönen überbordend blüht.

Sie arbeiten auf eher sandigem Boden, am Ende des langen Grundstücks stehen mehrere große, sicherlich schon über vierzig Jahre alte Tannen. Die großen Nadelbäume, die schon auf dem Grundstück standen, hat das Paar bewusst stehen lassen, um einen Sicht- und Lärmschutz zum nahen Gewerbegebiet zu haben.

Zusammenspiel von Alt und Neu

„Wir mögen das Zusammenspiel von alten, gebrauchten Baumaterialien und neuen Elementen, wie rostigem Cortenstahl“, beschreibt Lucas Heger die Gedanken, die hinter der Gartenanlage stehen. Geplant wird von beiden gemeinsam, die schwereren Arbeiten, wie das Mauern, übernimmt Lucas Heger, die Pflege Isabell Heger. Ein Unterstellschuppen wurde aus alten Backsteinen gemauert, aus ihnen wurde auch eine niedrige Trennmauer zum Gemüsebeet hin errichtet. Dort will eine Kürbispflanze scheinbar neue Größenrekorde aufstellen und produziert



Auch Insekten und Eidechsen fühlen sich hier wohl.

FOTO: VAN

große Früchte, wohl wegen des selbst produzierten Komposts, den es zum Wachsen gibt. An einer anderen Stelle legte das Paar einen geschützten Tiefgarten an. Mehrere Rasenflächen bringen einen ruhigen Aspekt in den hochsommerlichen Farbenrausch, der auf Schmetterlinge, Hummeln, Honig- und Wildbienen magisch anziehend wirkt. Es summt und brummt überall, besonders begehrt bei den zarten Insekten sind die verschiedenen Arten an Disteln. Verbenen, Herbstastern, Wolfsmilch und Gräser bilden eine fein abge-

stimmte Einheit. „Wir bevorzugen Blau-, Violett und Weißtöne, ein Blumenbeet wurde nur in Weiß-Grün-Farben bepflanzt“, so Isabell Heger.

Ein liebevoll ausgestattetes, weitläufiges Areal darf die griechische Landschaftskröte Luigi bewohnen, die auch gerne mal ausbüxt. „Luigi ist geschätzte 40 Jahre alt, wir haben ihn von einer Familie übernommen, die für ihn keinen Platz mehr hatte“, erzählt Isabell Heger. Sein neuestes Projekt ist eine Gartensauna, von der aus auf die Blütenpracht des Gartens geschaut wer-

den kann. Statt einer Terrasse haben die Hegers einen großen Freisitz im Hof mit Esstisch und gemütlichen Liegen, neben einer großen und munter wachsenden Hanfpalme und mediterranen Topfpflanzen. Ausgewählte Dekoration im Hof rundet das stimmige Bild ab.

TERMIN

Tag der offenen Gartenporte, Sonntag, 1. September, 11 Uhr bis 18 Uhr, Hubenweg 7a, Rülzheim, ebenfalls geöffnet hat Axel Scherer, In den Lachenäckern 16, Lingenfeld